

Lösungen Übung Tag 1

1.1 Definieren Sie den Begriff Business Intelligence BI!

Die an einem Entscheidungsproblem orientierte Analyse und adressatengerechte, technikgestützte Bereitstellung von wettbewerbsrelevanten Informationen mit dem Ziel, den Entscheidungsprozess zu unterstützen

1.2 Definieren Sie den Begriff Betriebliches Informationssystem BIS!

Das gesamte informationsverarbeitende Teilsystem einer Organisation (oder deren Teilbereiche) bestehend aus Menschen, der Aufbau- und Ablauforganisation, der IT sowie allen Kommunikationsverbindungen

1.3 Erläutern Sie die Begriffe Daten, Informationen und Wissen in BI!

- **Daten**
 - Basis für Informations- und Wissenserzeugung ○ In jeder Unternehmensaktivität anfallend
 - Basis für informationsgestützte Entscheidungsfindung
 - Zur Verarbeitung bereitstehende Zeichenfolge, welche prinzipiell verständlich sein muss (es aber nicht immer ist)
 - Beispiele: Kontonummern, Telefonnummern
- **Informationen**
 - Durch Interpretation der Daten durch eine bestimmte Vorschrift
 - Begriff „Information“ sich auf den abstrakten Informationsgehalt der Daten beziehend
 - Beispiel: Zeichenkette „Bank“ → Informationsvorschrift „Deutsche Sprache“ → Ermittelte Bedeutung „Sitzgelegenheit“ oder Geldinstitut (Bedeutung nicht immer eindeutig; konkurrierende Bedeutungen möglich)
- **Wissen**
 - Mit Erfahrung angereicherte Informationen zur kontextbezogenen Anwendung
 - Unterteilbar in
 - **Explizites Wissen bzw. Deklaratives Wissen**
 - Dokumentierte und damit nachweisbare Form des Wissens, z. B. Fachliteratur
 - **Implizites Wissen bzw. Prozedurales Wissen**
 - In nicht dokumentierter Form vorliegend und daher nicht für jeden verfügbar, z. B. Berufserfahrung

1.4 Nennen und erläutern Sie Einflussfaktoren auf Unternehmen, welche den Einsatz von BISystemen fördern!

Markt: Verdrängung von Konkurrenz, Globalisierung

Politik: Investoren

Kunden / soziales Umfeld : Kunden sind besser informiert, öffentliche Meinung über das Unternehmen

Technologie : E-business, neue Chancen, Wettbewerbsvorteile durch Technologien

Gesetzliche Grundlagen - Handelsgesetzbuch

1.5 Was versteht man unter dem Begriff Business Intelligence?

Business Intelligence umfasst Verfahren, Prozesse und Technologien zur systematischen Analyse von Daten um bessere operative oder strategische Entscheidungen treffen zu können.

1.6 Was macht BI?

Hilfe bei Erzeugung wettbewerbsrelevanten Wissens und dabei Unterstützung des Entscheidungsprozesses.

Voraussetzung: Technische Infrastruktur zur Speicherung, Analyse und Verteilung der Daten, Informationen und Wissen.

1.7 Welche Vorteile ergeben sich für Unternehmen durch den Einsatz von BI?

a) Aus Unternehmenssicht:

Gezielte (individueller/konkreter) Ansprache relevanter Kundengruppen → Höhere Wahrscheinlichkeit zu Herstellung des Kundenkontakts und Erzeugung von Interesse und Kaufwunsch am angebotenen Produkt

b) Aus Kundensicht:

Zeit- und Aufwandsparnisse bei der Suche nach passenden Angeboten

1.8 Welche Nachteile können sich für Unternehmen durch den Einsatz von BI ergeben?

Grundsätzlich steigendes Datenaufkommen → Bereitstellung sehr kostenintensiver Speicher- und Rechenleistung notwendig zur Gewinnung von Information aus extrem großer Datenmenge

1.9 Was ist unter der individuellen Intelligenz in BI zu verstehen?

- Einsatz individueller Fähigkeiten zur Nutzung von Informationen
- Aus Interpretationen Schlussfolgerungen ziehen, Zusammenhänge verstehen und damit ein Ziel verfolgen
- Gezielte Sammlung von relevanten Informationen und das Auffinden von Mustern

1.10 Was ist unter der organisationalen Intelligenz in BI zu verstehen bzw., wann keine Organisation als „intelligent“ bezeichnet werden?

Fähigkeit, durch...

- Informationsprozesse Anforderungen und geforderte Veränderungen zu erkennen, zu analysieren und zu interpretieren;
- Feedbackmechanismen zu lernen, mit sich verändernden Umweltmechanismen umzugehen und sich anzupassen → „lernende“ Organisation;
- Informationsprozesse und Feedbackmechanismen ein geplantes Ziel zu erfolgen und zu erreichen.
-